

Marktübersicht

28.06.2010 – 02.07.2010 (Nr. 27/10)

Toll: Deutschland schafft Rezession ab und wird Weltmeister.

Geht es nach unserem Wirtschaftsminister, dann ist die Finanz- und Wirtschaftskrise zumindest in Deutschland vorbei. Die Exportindustrie berichtet von vollen Auftragsbüchern und tollen Wachstumsraten. Die Arbeitslosigkeit ist kein Thema mehr und auch der Euro hat sich von seiner Schwächeperiode deutlich erholt.

Irgend etwas stimmt trotzdem nicht. Das Wachstum ist nur geliehen. Es geht auf Kosten der Entwicklungsperspektiven in den südosteuropäischen EU-Randstaaten, es geht zulasten der Exportindustrie in der Schweiz, die eine zehnpromtigen Währungsaufwertung verkraften muss. Wie nicht anders von einer konservativen Klientelpartei zu erwarten, wird

Einkommen derweil kräftig von unten nach oben geschaufelt. Der Staat häufelt historisch hohe Schulden an. Die Zinszahlungen wandern in die Schatullen der Vermögenden. Sie stammen jedoch von allen Steuerzahlern. Der Staat fördert mit dem Geld selektiv die Gewinnaussichten der Unternehmen, ohne dass die Löhne angepasst werden. Und Schwups wächst selektiv das Einkommen der Unternehmer und der Managerkaste.

Wirklich gut läuft es offenbar in Indien. Zu gut, wenn man der Zentralbank glauben schenkt. Denn nicht nur das Wachstum, auch die Inflation explodiert förmlich. Sie ist von 1.8 % im Vorjahr auf 9.6 % gestiegen. Ende offen.

	Trend		aktueller Impuls	Seite		Trend		aktueller Impuls	Seite	
	strategisch	taktisch				strategisch	taktisch			
Themen der Woche	Monatsbetrachtung globale Aktienmärkte				2	Amerika	S & P 100	↘ ↙	12 %	
	Versorger: Verkaufssignal				3		S & P 500	↘ ↙	14 %	
							Russell 2000	↘ ↙	15 %	
							Nasdaq	↘ ↙	16 %	
							TSX(Kanada)	→ ↙	5 %	
							Bovespa(Bras.)	→ ↘	9 %	
Europa	EuroStoxx	→ ↘	12 %	3	Asien	Apex	→ ↘	4 %		
	CAC (F)	→ ↘	14 %			Nikkei (J)	↘ ↙	18 %		
	IBEX (ES)	↘ ↙	23 %			Kospi (Korea)	↗ ↘	3 %		
	SMI (CH)	↘ ↙	10 %			HSI(HK)	→ ↘	9 %		
	DAX	→ ↘	5 %			SSE(China)	↘ ↙	26 %		
	ATX (A)	↘ ↙	17 %			Sensex(Indien)	↗ ↘	1 %	4	
	CeCe	→ ↘	14 %			ASX (AU)	↘ ↙	6 %		
Rohstoffe	Bund-Future	↗ ↘			UBS Commodity I.	→ ↘	12 %			
	USD/EUR	→ ↘			Agrarrohstoffe	→ ↘	16 %			
	USD/AUD	→ ↘			Industriemetalle	→ ↙	22 %			
	Edelmetalle	↗ ↘	4 %		Öl	→ ↘	29 %			

Veränderungen gegenüber der Vorwoche sind farbig dargestellt.

rote Pfeile weisen auf eine Korrektur nach unten, blaue Pfeile auf eine Korrektur nach oben hin.

aktueller Impuls: Veränderungen seit dem Low der letzten Korrektur bzw. seit dem letzten Verlaufshoch;

Trend (strategisch) reflektiert den Trend des Marktes auf der Basis eines Wochencharts;

Trend (taktisch) gibt die Handelsrichtung auf der Basis eines Tagescharts wieder.

Monatsbetrachtung

Im Mai konnte man undifferenzierte Abgaben an den globalen Aktienmärkten beobachten. (☞ Monatsauswertung Mai) Ähnlich, wie im April ist das Bild im Juni wieder differenzierter. Erstmals seit Jahresbeginn ist Kern-europa stabiler, als die USA. Nur Osteuropa macht noch Probleme. Die USA glänzen mit überdurchschnittlicher Schwäche. Auch China und Japan empfehlen sich weiterhin als potenzielle Krisenherde. Einige asiatische Länderindizes konnten per Saldo sogar leichte Kursgewinne verzeichnen.

Index	Δ _{Juni}	Index	Δ _{Juni}	Index	Δ _{Juni}
EuroStoxx50	-2 %	S & P 100	-5 %	APEX	-4 %
Stoxx 600	-1 %	Russell 3000	-6 %	HSI(Kong Kong)	+2 %
DAX	±0 %	S & P 500	-5 %	Kospi(Korea)	+3 %
CAC(Frankreich)	-2 %	Nasdaq	-7 %	SSEC(China)	-7 %
ATX(Österreich)	-6 %	Russell 2000	-7 %	STI (Singapore)	+3 %
IBEX(Spanien)	-1 %	TSX (Kanada)	-4 %	Sensex(Indien)	-3 %
SMI(Schweiz)	-3 %	IPC (Mexiko)	-3 %	ASX(Australien)	-3 %
CeCe(Osteuropa)	-9 %	Bovespa(Brasilien)	-3 %	Nikkei(Japan)	-6 %

Sektorübersicht

GICS-Sektoren	USA		Australien		Singapore		Europa		Stoxx-Sektoren
	strat.	takt.	strat.	takt.	strat.	takt.	strat.	taktisch	
Materials	↘	↘	↘	↘	→	↘	→	↘	Chemie Grundstoffe Bau
Energy	↘	↘	↘	↘	→	↘	↘	↘	Gas & Öl
Financials	→	↘	→	↘	→	↘	↘	↘	Banken Finanzdienstleister Versicherungen REIT's
Industry	↘	↘	↘	↘	↗	↘	↗	↘	Industrie Automobile
Consumer Staples	→	↘	→	↘	↗	↘	↗	↘	Konsum Nahrungsmittel
Consumer Discretionary	↘	↘	↘	↘	→	↘			
							↗	↘	Tourismus Medien
Utilities	→	↘	→	↘	→	↘	↘	↘	Versorger
Technology	→	↘	↘	↘	→	↘	↘	↘	Technologie
	↘	↘	→	↘	↗	↘	→	↘	Telecoms
Health Care	↘	↘	→	↘	↗	↘	→	↘	Pharma

↗ Eingefärbte Felder zeigen eine Notierung auf Jahreshoch-Niveau an.

Eine weitere Konsolidierungswoche liegt hinter uns.

Die europäischen **Versorger** haben den Abwärtstrend nochmals bestätigt. In der [⇨ Marktübersicht vom 9.5.](#) konstatierte ich nach einem Kursrutsch von 326 auf 298 (fast 10 % in einer Woche) ein strategisches Verkaufssignal. Dieses wird durch einen Wochenschlußkurs unterhalb der Trading-Range der Konsolidierungszone nochmals bestätigt. Ein Blick auf den geglätteten *RSI*-Indikator zeigt ferner, dass noch kein überverkauftes Terrain erreicht wurde. Deshalb ist aus charttechnischer Perspektive noch jede Menge "Luft" nach unten vorhanden.

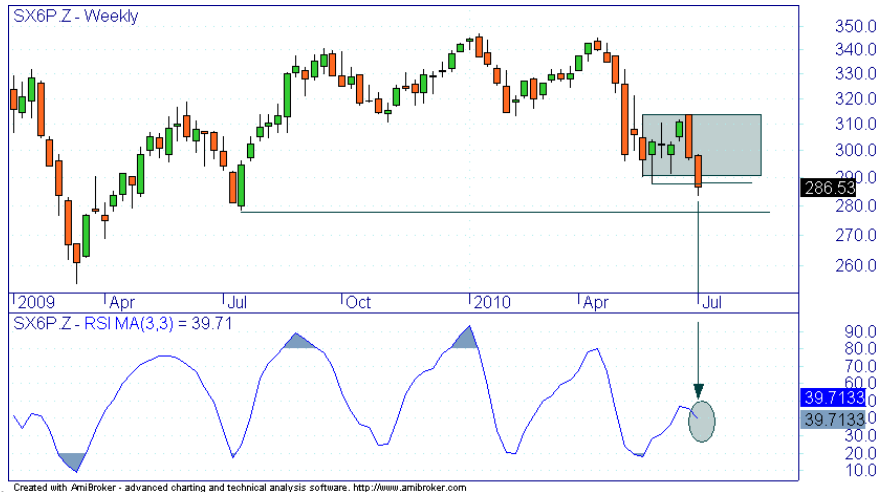


Abbildung 1: Kursentwicklung des Stoxx Versorger Sektors seit März 2009

Der Sektor baut weiterhin den Performance-Abstand zu den übrigen europäischen Sektoren aus. Die nebenstehende Darstellung visualisiert den sich stetig ausweitenden Spread zwischen den **Standardwerten** und den **Versorgern**. Interessant ist auch, dass sich die beiden Indizes in der Abwärtsphase 2008-9 weitgehend synchron entwickelt haben. Erst in der Aufwärtsbewegung trennten sich die Wege.

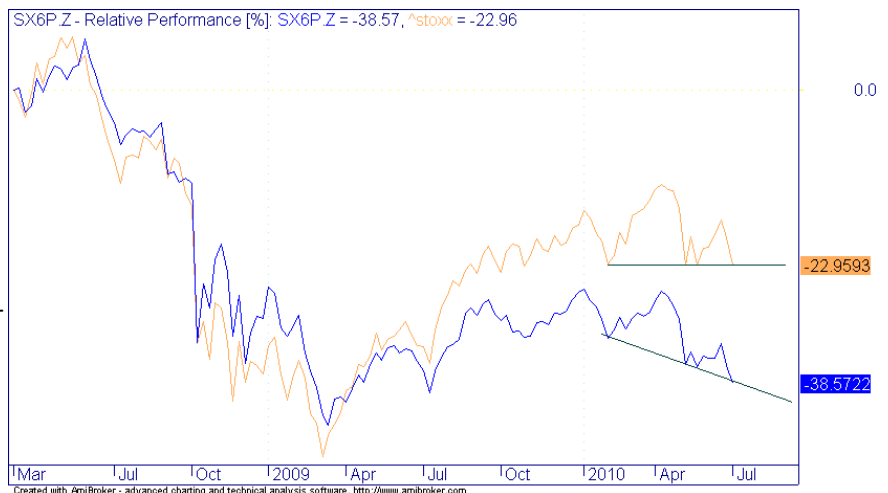


Abbildung 2: Kursentwicklung des Stoxx Versorger Sektors und des Stoxx 600 seit März 2009 im Vergleich

In der oben erwähnten letzten Besprechung der **Versorger** wertete ich die Unterperformance der defensiven Versorger noch als Hinweis auf risikobereite Anleger, die konservative Versorger verkaufen um sich mit attraktiveren Titeln einzudecken. Diese Ansicht erweist sich jetzt als Falsch. Es ist genau anders herum.

Institutionelle Investoren lösen noch verbliebene, konservative Aktienbestände auf und verstärken damit den normalen Marktdruck.

In der obigen Abbildung erkennt man schön die brisante charttechnische Situation bei den europäischen Standardwerten. **Die Notierungen bewegen sich auf einem Kursniveau, dass im Oktober 2009, Februar und Mai 2010 jeweils als Supportzone gegen weitere Abgaben wirkte.** Sollten die Notierungen weiter abgeben, erzeugt dies ein massives Verkaufssignal, welches weiteren Abgaben mindestens zum Kursniveau des Juli 2009 Tür und Tor öffnet.

Die nebenstehende Gegenüberstellung der Aktienmarktperformance in **Indien**, **USA** und **Europa** zeigt zum einen die deutliche Outperformance Indiens nach den Parlamentswahlen im Mai 2009. Dann erkennt man ab Dezember 2009 den Effekt der europäischen Solvenzkrise. Seitdem koppelt sich der **europäische Aktienmarkt** immer deutlicher von der Entwicklung in Indien ab. Der **US-amerikanische Aktienmarkt** konnte noch bis in den Juni 2010 eine vergleichbare Entwicklung, wie der **MSCI India** aufweisen. Seitdem folgt der US-Markt der Underperformance Europas.

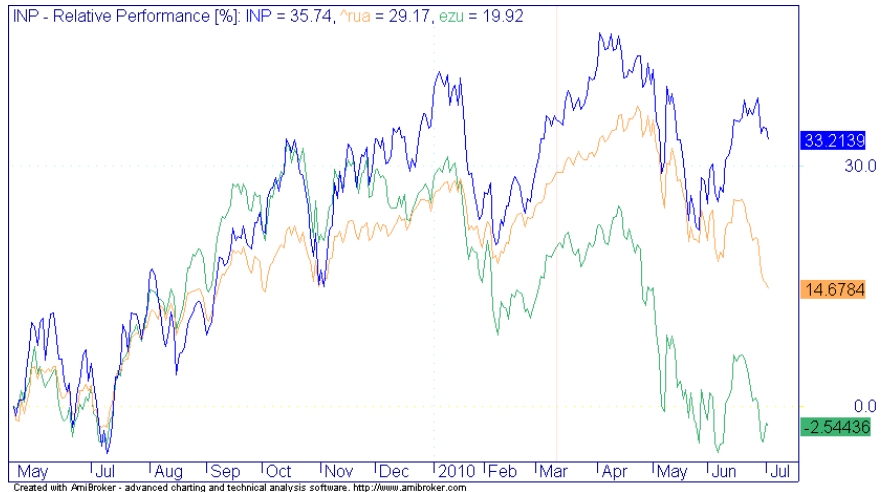


Abbildung 3: Kursentwicklung des MSCI India, und des Russell 3000 und des MSCI-Eurozone-ETF (alle in USD) seit Mai 2009 im Vergleich

Die Essenz dieser Gegenüberstellung: **Der indische Markt setzt seine Outperformance ungebremst fort.** Die Abgaben sind bislang rein lokale Ereignisse und kein Hinweis auf eine erneute globale Krise. Die unterdurchschnittlichen Abgaben in den letzten drei Wochen bestätigen diese Interpretation.

In Krisenzeiten korrigiert der indische Markt mindestens genauso, wie die Industriestaaten. Das nebenstehend dargestellte Kursverhalten 2008/9 ist ein typischer Krisenverlauf: Die US-Werte erleiden die geringsten Verluste, weil der USD stets aufwertet und was die eigenen Kursverluste abfedert. Die übrigen Märkte geben prozentual genauso ab, wie die US-Märkte. Die lokalen Währungen werten zusätzlich ab, was die absolute Underperformance begründet. Solange ein derart synchronisiertes Kursverhalten nicht beobachtet wird, sind deshalb Spreadstrategien zielführend.



Abbildung 4: Kursentwicklung des MSCI India, und des Russell 3000 und des MSCI-Eurozone-ETF (alle in USD) in der Abwärtsphase 2008/9 im Vergleich

Disclaimer. Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Nachdruck, die Verwendung der Texte, die Veröffentlichung Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors gestattet.